

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

76 (30.3.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-433093](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-433093)

34. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschl. Frangolohn 4.- Mark, bei Abholen von der Expedition 3.60 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 11.10 Mark, monatlich 3.70 Mark einschl. Postgebühren.

Republik

Preis 20 Pf.

Bei den Inserenten wird die entsprechende Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Klippungen-Wilhelmsstrasse und Umgebung, sowie der Platten mit 70 Pf. berechnet, für auswärtsige Inserenten 80 Pf. bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Kalkulationen 3.- Mk. Plattenarbeiten unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58
Rüstringen, Dienstag, 30. März 1920 * Nr. 76
Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1265

Ultimatum im Ruhrrevier.

Ein letzter Appell ins Ruhrrevier.

Die Reichsregierung (s. v. Müller und Schramm) hat den Ruhrrevier in der Vergangenheit eine Forderung unterbreiten lassen, die im Einklang mit dem Willen der Bevölkerung steht. Die Reichsregierung hat die Angelegenheiten der Ruhrarmee gegen diese abhandelt. Verbrechen und Gewalttätigkeiten haben sich in der Ruhrgebiet nicht so energisch ausbreiten können, wie in der Ruhrgebiet in den letzten Tagen zu bringen. Sie fordert die Ruhrbewohner zum letzten Male zur Besinnung auf und stellt eine letzte Frist, ehe sie mit Waffengewalt Ordnung schafft. Die Regierung stellt folgende Bedingungen:

1. Anerkennung der Staatsneutralität, 2. Sicherung der öffentlichen Organe, soweit sie nicht am Rande-Rufschuß beteiligt waren, 3. Auflösung der Ruhrarmee, 4. völlige Entlassung der gesamten Wehrkräfte, einschließlich der Einwohnerverschutz, 5. sofortige Freigabe der Gefangenen.

Das Ultimatum läuft bis zum 30. März, 12 Uhr mittags, und ist bei dem Oberbefehlshaber der Wehrtruppen, General Watter, anzufordern. Falls dem Rufschuß nicht Folge geleistet wird, soll mit Waffengewalt die Ordnung wiederhergestellt werden.

Das Ultimatum wird nach gemeint: Die Besetzung in Duisburg und in anderen Städten sind von der Ruhrarmee befreit. Die Truppen fordern Mithilfe bei der Fortführung des Kampfes. Alle nicht rationalisierten Lebensmittel sind beschlagnahmt. In Duisburg sind Wägen zu Arbeiterwagen ausgeschrieben, zu denen aber nur die Arbeiter wahlberechtigt sind, die auf dem Boden der Diktatur stehen. Die Polizei ist entlassen. In Dortmund ist der Generalstreik von neuem verhängt. In Essen hat sich ein Revolutionsrat gebildet.

Aus dem Ruhrrevier liegen einige Meldungen vor, die zum Teil überholt sein dürften. Wenn Ratscheln auch geben die Dinge der allmählichen Beruhigung entgegen, wenn auch in den nachfolgenden Nachrichten davon noch wenig zu merken ist.

Nach Meldungen aus E. A. g. ist auch dort die revolutionäre Bewegung im Wachsen. In E. A. g. ist die Lage unruhiger. Der Volksrat hat von sich aus an dem Reichsrat die Forderungen seines Verbandes vorgebracht. In Duisburg ist es nach Meinung der drei sozialistischen Parteien zur Bildung eines extremen Exekutivkomitees gekommen, dem lediglich Kommunisten angehören, in deren Händen die Macht liegt. Sie haben den Oberbürgermeister verhaftet, ihn aber auf Einspruch der anderen beiden sozialistischen Parteien wieder freigelassen. Der Oberbürgermeister und sämtliche Beamte haben nun erklärt, daß sie durch keinen Druck gezwungen ihre Ämter weiter führen und nur bei Gewalt weichen werden. Aus der Reichsstadt wird berichtet, daß man den Einbruch einer Revolutionsarmee im Ruhrrevier infolge des Bielefelder Aufstandes hat. Die Folge davon ist, daß man in Essen den Oberbürgermeister und mehrere Beamte verhaftet und außerdem das Organ der E. A. g. verboten hat. Man hofft, daß diese Verhaftungen die Bekämpfung und Bekämpfung der „Revolution“ erleichtern wird.

Eine Meldung aus Essen besagt: Der Zentralrat der Volksräte für das Ruhrgebiet (A. A. g.) hat den Reichsrat in der Luft. Die Regierung hat dazu keine offizielle Erklärung abgegeben. Sie gab auch keinerlei Garantien dafür, daß sie in den Verhandlungen einhalten würde. Der Zentralrat hat aber neue Verhandlungen für erforderlich. Der Zentralrat hat sich mit den Gemeinden die Wäre, Verfassung und Abhebung der Wehrmannschaften zu übernehmen haben, nötigenfalls werden die Gemeinden von dem örtlichen Volksrat dazu gewonnen. Die großen Unternehmen haben den Wehrmannschaften, die bei ihnen in Arbeit standen, den Lohn weiterzahlen. Einsprüche in den Wirtschaftsräten von den örtlichen Volksräten dürfen nur im Einverständnis mit dem Zentralrat erfolgen.

Das Reichskabinett.

Das neue Reichskabinett, dessen Zusammenfassung wir bereits mitteilten, wird sich am besten Warten der Reichsversammlung vorstellen. In der Sitzung sind die wichtigsten Beschlüsse der Hamburger Demokratie Dr. B. und Dr. Schmidt soll das Wirtschaftsministerium behalten, während Schöler Arbeitsminister bleibt. Über das Wehrbaubauministerium war man sich getrennt noch nicht einig. Auch ist nach viele oder jene Veränderung möglich, zumal auch Wehrberg, der Oberster in Brüssel ist, das Ministerium für die Wehrbaubau. Dieses wird verhängt. Müller weiterführen, bis eine bessere Anzeit dafür gefunden ist. Dr. Wirth, der Schatzminister, war bisher Finanzminister in Baden. Der neue Reichsbauminister Dr. Vermeil gehört dem Zentrum an, ist aber nicht Angehöriger. Er war bisher Unterstaatssekretär im Reichsbauministerium. Nach einer Hamburger Meldung hat E. A. g. seine Aufgabe zur Übernahme des Wirtschaftsministeriums gewonnen. Unbeteiligt wird die Frage erst in den nächsten Tagen gelöst werden.

Nach dem Vermittler haben Wirth und Vermeil eine Kabinettsbildung unter ihrer Leitung abgelehnt. Sehr mit Recht bemerkte das Berliner Tageblatt, daß der Einspruch der Gewerkschaften dazu geführt habe, daß das Gesamtkabinett endlich zurückgezogen und es ist nicht bei einer tiefen Unzufriedenheit geblieben. Wir haben diesen Sachverhalt nun bekannt zu werden. Nach dem Rupp-Buch war ein Gesamtministerium in sich verständlich, wie nur fraglich.

Das neue Preußenkabinett.

Das neue preussische Ministerium wird sich aus fünf Sozialdemokraten und vier Bürgerlichen zusammensetzen. Darunter zwei Demokraten und zwei Zentrumsbürgerliche. Die Liste sieht folgendermaßen aus: Ministerpräsident: Graef (Soz.), Minister des Innern: Severing (Soz.), Außenminister: Gaertner (Soz.), Finanzminister: Ebermann (Soz.), Landwirtschaftsminister: Braun (Soz.), Handelsminister: Fischel (Dem.), Verkehrsminister: noch unbestimmt, Volksbildungsminister: Siegel (Soz.), Justizminister: er Rehnshoff (Soz.). Die Befugnisse des Verkehrsministeriums ist mit Rücksicht auf die am 1. April eintretende Berechtigung der Eisenbahnen noch unbestimmt.

Der neue Ministerpräsident Graef ist als Abgeordneter der preussischen Landtagversammlung bekannt geworden. Er leitete auch den Vorkriegs-Unterstaatssekretär im Verkehrsministerium und ist Vorsteher der Landesbahnverwaltung. Vorher war er Gewerkschaftssekretär in Frankfurt a. O.

Ein Vertrauensvotum.

Wie heute aus Paris gemeldet wird, hat die französische Kammer der gesetzgebenden Regierung mit 583 gegen 70 Stimmen ein Vertrauensvotum angesetzt. Das Votum bezieht sich auf das Friedensvertragsverhältnis zu Deutschland.

Die Reichsschulkonferenz verlagt.

Am 15. März wird berichtet: Das Reichsministerium des Innern hat sich veranlaßt gesehen, die Reichsschulkonferenz, für deren Tagung die Zeit vom 7. bis 17. April 1920 in Aussicht genommen war, vorläufig zu verschieben. Infolge der politischen Ereignisse der letzten Wochen ist es unmöglich gewesen, die notwendigen Vorarbeiten für die Tagung rechtzeitig zum Abschluß zu bringen. Außerdem steht infolge der veränderten Verhältnisse der Ratifizierung der Verschiedenheit, auf das die Reichsschulkonferenz wegen der Art ihrer Beratungen angeschlossen ist, nicht mehr für die ganze Dauer der vorgeschlagenen Tagung zur Verfügung. Es ist in Aussicht genommen, die Reichsschulkonferenz einzuberufen, sobald die notwendigen Vorarbeiten dafür gegeben sind.

Pittköpfe verschwunden?

Dem Vormittag wird mitgeteilt, daß Pittköpfe verschwunden sind. Er soll trotz der vom General v. Seeckt angeordneten Bewachung in Berlin in seiner Wohnung gewesen sein, sie aber wieder verlassen haben. Wenn es diesem Vorkommnis wirklich gelungen sein sollte, sich in Sicherheit zu bringen, so müßte gegen die verantwortliche beherrschende Stelle schärfste Anklage erhoben werden.

Die Kappier von Koburg.

Aus Koburg wird gemeldet: Das in Koburg garnisonierende Bataillon hat sich, da sich die Angehörigen mehren, das es entlassen werden sollte, auf die Feste Koburg zurückgezogen, und der Kommandeur hat erklärt, daß das Bataillon die Feste bis zum letzten Atemzuge halten werde. Die Koburger Regierung hat darauf ein Telegramm nach Berlin geschickt, damit die Truppen aus der Festung herausgezogen würden.

Die Einfuhr ausländischer Lebensmittel.

Demnächstigen Meldungen gegenüber wird dem V. V. R. von auswärtiger Stelle mitgeteilt, daß die Verhandlungen der Reichsbehörden über die Einfuhr von Lebensmitteln aus dem Ausland, Weizen, Getreide, Fleisch, Fett und Milch einen zufriedenstellenden Verlauf genommen haben. Allerdings muß bemerkt werden, daß durch die Unruhen in Westdeutschland die Verhandlungen über die über Holland einzuführenden Waren außerordentlich erschwert werden. Nicht nur der Seehandel ist sehr unregelmäßig, sondern es muß auch berücksichtigt werden, daß Holland nicht wilstens ist, die Einfuhr der Waren zu gestatten, wenn nicht über sich, daß die Waren in den Besitz der Empfänger gelangen.

Gauner und Spitzbuben.

In Pilsen haben unter Führung des Kommunisten Gelb, der bereits neulich dem böhmisches Bürgerkrieg eine geistige Summe ergriffen, neue Räuberzüge stattgefunden. Gestern spät abends haben bei dem Gebäude des tschechischen Anzeigers zwei Räuber mit Waffengewalt vor und zerbrachen den Betrieb der Zeitung. Räuber legten sich die Waffentüten zu einem Raubausbruch, den sie zu entzünden drohten, falls ihnen nicht eine Summe von 100 000 Mark ausbezahlt würde. In ihrer Lebensart wollten die geistlichen Obersten ein und blühende die Summe aus. Die Kommunisten, die unter Führung des Gelb die Missetat anführten, sind entkommen.

Gegenrevolution und Volkseind.

Wenn das deutsche Volk noch endlich hellhörig würde und die deutschen Revolutionäre und Gewaltmenschen mit wachen Augen so betrachtete, wie sie in ihrer gigantischen Arroganz als Herrscher an das Volk zu und Eigentum zu uns haben. Wenn es je ein Verbrechen gab, das über ein Volk unglücklich und bittere Not hereinbrachte, so ist es der Verrat durch die Herren Rapp und Kapp.

Nach all den Straßentrüben der letzten Jahre, nach den Entbehrungen der Blockade, nach einer unendlich langen Nacht voll Blut und Tränen, Leiden und Schmerzen, nach dem ersten Schritt der Revolution durch das Dunkel, mitten in der düsteren Schwärze während des Krieges und zur Zeit des Friedensvertrages immer noch so ruhig stehen, so wurden durch die schnelle Änderung der weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Verhältnisse gerade in letzter Zeit selbst die größten Optimisten überrollt.

Die furchtbare Fessel des Friedensvertrages, die auf Jahrzehnte und in Hunderte von Jahren zu drängen drohte, ließ plötzlich in ihrem harten Druck nach. Amerika leitete den deutsch-amerikanischen Handelsvertragsverhandlungen die ersten Schritte entgegen und drohte mit den schärfsten Mitteln, wenn man weiter wie bisher ohne seine Zustimmung die Verhandlungen handelte. Gemäßig wurde die Stimmungslage in Amerika. Die sich tief innerlich eine Sympathie für Deutschland bewahrt hatten und nur durch die verdrängte Politik eines Wilson II. teilweise eine andere Haltung einnahm. Und England? Diese lästigen, nützlichsten Geschwätzmenschen haben verdrängungsbedürftig den größten Haß und hatten sehr schnell eingesehen, daß das Wohl und Gedeihen der deutschen Wirtschaft in sehr hohem Maße von der englischen Wirtschaft sei, doch tausend haben sie um und verhandelt und sie gar kein Interesse daran hatten, Deutschland zu einem Vorkriegszustand zurückzuführen zu lassen. Und drüben, jenseits des Ozeans, stand der durch den Krieg so mächtig gewordene amerikanische Vetter und Bundesgenosse und präferierte keine Rechnung. In der freien Welt wurde die Gefahr auf, daß das wiederkehrende Risiko in wirtschaftliche Abhängigkeit geriet, und deshalb warfen die nächsten Politiker des großen englischen Geschäfts Luxe und enthielten das Steuer herum und die deutsche Regierung fand in ihrem stillen, aber jähren Kampf um die Wiederherstellung des Friedensvertrages einen ebenso stillen, aber überaus wertvollen Helfer.

Die wunderbare Aussicht, zunächst einmal politisch und dann wirtschaftlich den eigenen Ring der Gegner zu durchbrechen, wurde von Tag zu Tag größer. Neue geteilt in einen Gegenstand von jährender Schwärze zu dem unglücklichen E. A. g., den vereinigten Anhängern der Herren Kronen und Glorien. In der Nacht der Arbeit, in Ruhe blieben die Gegenstände aufeinander und führten zum Kampf mit den Waffen unter den beiden Bundesgenossen. War es früher das annehmlichste Ockerrot der Habsburger, das seine Hände ausstreckte nach der das stalinische Rumors bedrohenden Meeressäfte, so hatte sich jetzt die Kampfweise geändert: das keine Deutschland war der italienischen Macht ungeschwächt geworden, die Kampfkraft Deutschlands über. In London und A. C. g. kämpften sie demgemäß gegen Frankreich-amerikanische Interessen in Deutschland und wieder war aus dem Ring der Entente ein wichtiges Glied herausgeprengt.

Die letzten Tage vor dem Umsturz in Berlin brachten uns bereits den Niederschlag dieser weltpolitischen Veränderungen. Schon kündigte die englische, amerikanische und italienische Presse die Handlung des Friedensvertrages mit Deutschland an, schon hörte man die ersten unregelmäßigen Stimmen aus dem gemäßigten Ausland, daß ein neues Verfalls aus für Deutschland kommen müßte. Der Kampf des Krieges war verloren, der Waffenstillstand des heiligen Kampfes verlungen und die Menschheit sah sich vor einem dunklen Schicksal, aus dem sie mit klugen Fingern die letzten himmelstürmischen Heberer besorgte, um ihr Dasein zu retten. Die Hände, die eben noch die Streitart gegeneinander geführt hatten, blieben sich nun von ihrem Kampf und laßten und suchten nacheinander und über die Meere hinweg strecken sie sich und entgegen; um und zu helfen, uns aufzurufen.

Das großartigste Werk zur Rettung Deutschlands war mitten im Gange. Die und niederliegenden, sammelten nun Gelder und Lebensmittel und leisteten eine umfassende Diskussion ein. Alle die kleinen und größeren Dispositionen aus dem Ausland, die wir hier nicht im einzelnen aufzählen können, die sich in diesem Augenblick in dem ungewehrten Blickfeld des Obersten Rates, für das gesamte Deutschland eine Milliardenanleihe aus den Geldbörsen der Alliierten gemeinsam aufzubringen. Ein Verstand von weittragender Bedeutung, der in Moment seines Verstandes bereits epochemachende Umwälzungen auf dem Weltmarkt herbeiführte. Nun, da die Alliierten selbst als Väter und Erben für Deutschlands Schicksal sich einsetzten, da sie unter dem großen Bedenken, den sie mit unserer Hilfe Arbeit einzulassen haben, auch ihren Namen leisten, da im gleichen Moment stetig das Vertrauen der ausländischen Geschäftswelt zu Deutschland in zunehmendem Maße und der erste glückliche Erfolg war, daß unsere Papiermark, die fast nicht mehr gehalten hatte, langsam und stetig aufwärts kletterte.

Ein tiefenhafter Quell heigt auf gegen die Verdrängenden in Berlin, wenn man bedenkt, daß angerechnet am selben Tage, da er Weltmarktschicksal unter der Führung der wirtschaftlichen Weltführer in Berlin einmündeten, daß just in dieser Stunde Nachrichten vom Weltmarktschicksal in unsere Handbücherei hineinregneten, die geradezu alarmierend klingen und

Am Ende vom Vortragsabend in der Werkstatt eines jeden Berufs...
 Was war geschehen? Alle wichtigen Rohmaterialien waren auf dem Weltmarkt durch den Krieg zurückgegangen. Einzelne Rohstoffe hatten einen katastrophalen Wert erreicht, so zum Beispiel Baumwolle und Kupfer, die bis zu 40 Prozent, also fast auf die Hälfte des früheren Verkaufspreises heruntergefallen waren. Das wichtigste Zahlungsmittel selbst, das Gold, um das alle andere Metall wie die Platinen um die Sonne, folgte am Ende des Weltkrieges im Ausland ein Drittel weniger als am Tage vorher. Man machte sich klar, was das bedeutet: Die Welt war in eine Katastrophe hineingestürzt. Man mußte zu essen, was ungenügend zu bekommen und mit geringem Aufwand heranzubekommen, diesen plötzlich überwunden. Stillstehendes Geld aus dem Ausland, als geliebtes Kapital in Händen auf den Tisch der deutschen Wirtschaft hingestellt — fast alles brennen, was unserer Wirtschaft heute ein Rohmaterial ist. Brot, Butter, alle sonstigen Lebensmitteln aus dem Ausland kamen — die Heimat der gewöhnlichen Staatsbürger und die wichtigsten Werkstoffe für unsere Arbeiterminister Gewissen Müller, der mit ruhiger schäblicher Hand die Geldsäcke füllte und die Zeit für uns arbeitete sich, ohne in allzu deutliche Drohungen zu verfallen — so also lösten sich neue Sorgen zu lösen über den deutschen Wirtschaft der Arbeit und nicht lange mehr hätte es können können, daß im deutschen Land Geldlosigkeit und Arbeitslosigkeit und unter Schreien die Bestürzung der Bevölkerung an eigenen Körper, im eigenen Schicksal gefunden hätte.

Somit in jenen Tagen das Donoskop für Deutschlands Wirtschaft und Politik so gänzlich gestillt, daß wir mit Freude der kommenden Entlohnung im Auge schauten. Jetzt galt es klar und ruhig und in der größten Zurückhaltung abzuwarten. Innenpolitisch vermittelte sich alles zum günstigen Schließen. Die Gewerkschaften eine Regierung bilden wollten, und sind bis antinational und so nationalisiert geworden, wie selbst der wildeste Anarchist nicht sein konnte. Wie werden Abrechnung hatten mit jener Gesellschaft, die 1914 uns ins Unglück führte und nun, da wir auf dem Sprunge standen, uns von dem Hinderlichsten Kampf zu erholen, auf neue unermessliche Glanz über und brachten. Wenn wir den Drogenkriegen in der Zukunft nicht die Wiederholung der Vergangenheit im Verstand haben, die deutschen Leute wieder auf Monate, vielleicht auf Jahre hinausgeschoben ist, dann danken wir das der verbrochenen Politik der deutschen Elemente, die am Abend für unser Volk gemordet ist.

Das Ausland zur Lage.

Was einer Meldung aus Berlin sprechen der künftige und scheinbare Gebirge der deutschen Regierung die Maßnahmen ihrer Regierungen zur Wiederherstellung des verfassungsmäßigen Zustandes aus. — Aus Rom wird gemeldet: Die italienischen Wähler brachten ihre Begegnung über die Wiederherstellung der Verfassung im Verstand haben. — Seine Regierung sagt die Tribune, ist nicht ohne die Gefahr zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart, als die Regierung über, welche die wahre Vertretung des weisse gemordeten Deutschlands bildet. Europa, welches das reaktionäre wie das bolschewistische Experiment gleich verurteilt, hat darum das äußerste Interesse, dieses Regime nach Kräften zu fördern, trotz des Widerstandes Frankreichs.

Wie aus Paris gemeldet wird, haben die Vereinigten Staaten beschlossen, die gemeinsamen mit Großbritannien und Italien einer militärischen Aktion der Wärlern zur Unterstützung der Ordnung im Mittel zu überlegen.

Ehrhardt auf der Walze.

Der Abtransport der Rotenbrigade Ehrhardt vom Truppenübungsplatz in Würzburg nach dem Badischen Lager bei, was unter an nachgehender Beratung im Reichswehrministerium erfolgen, gehen nachmittags befehlsgemäß beenden. Infolge des großen Umfangs dieses Truppenkontingents, das mehrere tausend Mannschaften mit dem zugehörigen Equipement, ist es, wie bemerkt wird, natürlich nicht möglich, diesen Abtransport im Laufe eines Tages zu vollziehen. Es dürften einige Tage nachzuziehen, ehe die Entladung beendet und der restliche Abmarsch aufgeführt sein wird. Eine Korrekturen meißel dazu noch.

Die Berufsarbeit der Frau.

Es ist eine der furchtbaren Entlagen, die der Sozialismus gegen die kapitalistische Weltanschauung erhebt, die Frauen des Proletariats der schrecklichen Ausbeutung durch den Unternehmer in weitaus höherer Arbeit preisgegeben zu haben, ohne Rücksicht auf ihre mütterlichen und weiblichen Funktionen, ohne auch nur die Aufgaben im Haushalt und bei der Versorgung von Kinder und dem Mann von ihren Schultern genommen zu haben. Wie die Frauen dadurch körperlich herunterkommen, wie die Kinder des Proletariats dahinsinken, schon im Mutterleib infolge der schweren Arbeit, der schändlichen, oft giftigen Dünste nach und eben werden oder gar sterben, wie eine furchtbare Mördergeschichte, und eine zunehmende Verelendung der gesamten Arbeiterfamilie eintritt, das hat in erschütternden Worten Karl Marx in seinem ersten Band des Kapital geschrieben. Der Kapitalismus verfolgt die Tendenz, die billiger und willigere Arbeiterkraft der Frau an Stelle derer des Mannes zu setzen, um auf diese Weise seinen Profit zu erhöhen, die größten Reichtümer aus dem Schwitz und der Leibesarbeit der Frauen herauszupressen, allerdings nicht ohne daß er damit auch den Mann zu ruinieren imstande ist, unterwirft und den Verlust der Gesellschaft gefährdet. Nur unter dem größten Überhand der Kapitalistenklasse kam im Jahre 1800 in England das erste Arbeitsgesetz auf, das die kapitalistische Ausbeutung zwar in ganz unzulänglicher Weise, aber doch wenigstens beschränkte und zum ersten Male den Frauen des Proletariats einen gewissen Schutz gewährte. Der Kampf der Arbeiterklasse einen gewissen Schutz gegen die Frauenarbeit wurde mit großer Energie betrieben, bis die Frauen endlich einen gewissen gesetzlichen Schutz gefunden. Die Frauenarbeit selbst nahm gewöhnlich die Form des Inhabierens in den einzelnen Ländern die Arbeiterklasse gemann, je mehr sich die Industrie ausbreitete, desto härter wurden die Frauen in allen Ländern zur Berufsarbeit herangezogen. Besonders seit dem ungeheuren Aufschwunge der deutschen Industrie im letzten Viertel des Jahrhunderts hat die deutsche Arbeiterklasse mit großer Energie und selbst härtere angenommen, als die Arbeiterklasse. Ihren Höhepunkt hat diese Entwicklung im Jahre erreicht, wo durch den Weltkrieg der an den Fronten stehenden Männer die Zahl der mütterlichen Beschäftigten weit hinter sich ließ. Seit der Revolution und dem Zurückziehen der Truppen und der Kriegsgewinnung ist wieder eine rückwärtige Bewegung im deutschen Frauen wurden die Betriebe verließen, um den Männern Platz zu machen und sind durch die viel mehrfache Erwerbslosenvermehrung dem Hunger und Elend preisgegeben. Die Partei Sozialdemokratie hat sich bemüht, diese Situation zu beheben.

hofft Kapitalien Ehrhardt mit seinem Schiffe Würzburg bereits gestern verlassen habe. Ein anderer Berichtsersteller teilt mit, in einem Korrespondenzbericht sei den Truppen bekannt gemacht worden, in Würzburg würde die Kämpfer der Brigade vor sich gehen.

Ein Militäränderungsprogramm.

Eine Konferenz der sozialdemokratischen Bezirksorganisationen Groß-Berlins, des republikanischen Führerbundes, des republikanischen Führerbundes und des Reichswehrreformbundes deutscher Berufsverbände hat folgendes Militäränderungsprogramm angenommen: 1. Die sofortige Aushebung aller Soldatenmännern, die in den letzten Jahren der Kriegszeit in die Wehrmacht eingezogen wurden, die in der Wehrmacht verblieben sind und in der Wehrmacht verblieben sind. 2. Die sofortige Aushebung aller Soldatenmännern, die in der Wehrmacht verblieben sind und in der Wehrmacht verblieben sind. 3. Die sofortige Aushebung aller Soldatenmännern, die in der Wehrmacht verblieben sind und in der Wehrmacht verblieben sind. 4. Die sofortige Aushebung aller Soldatenmännern, die in der Wehrmacht verblieben sind und in der Wehrmacht verblieben sind. 5. Die sofortige Aushebung aller Soldatenmännern, die in der Wehrmacht verblieben sind und in der Wehrmacht verblieben sind. 6. Die sofortige Aushebung aller Soldatenmännern, die in der Wehrmacht verblieben sind und in der Wehrmacht verblieben sind. 7. Die sofortige Aushebung aller Soldatenmännern, die in der Wehrmacht verblieben sind und in der Wehrmacht verblieben sind. 8. Die sofortige Aushebung aller Soldatenmännern, die in der Wehrmacht verblieben sind und in der Wehrmacht verblieben sind.

Unbeachtete Warner.

Bereits im September vorigen Jahres hatte die englische Militärmission nach Berlin berichtet, daß ein militärischer Versuch in Vorbereitung sei, sich in der Zukunft wieder nach London. Die englische Regierung habe darauf, daß die deutsche Seite die Dinge in Kenntnis, die sie erfahren hätte, ohne aber daß ihre Warnungen auf deutscher Seite besondere Beachtung gefunden hätten. Diese Dinge hat Lloyd George vor zwei Tagen im englischen Unterhaus zur Sprache gebracht.

Das desertierte Minensuchboot.

Zu der in unserer Ausgabe vom 27. enthaltenen Notiz wird von unglücklicher Seite mitgeteilt: Unter der Überschrift: Deutscher Minensucher interniert, wurde behauptet, daß Odisia das Boot U 218 in Antwerpen zu verhaften suchen. Diese Behauptung hat sich als falsch herausgestellt; der Führer des Bootes ist der Geheimdienstmann Strümpfer. Odisia hat mit der Flucht des Bootes nichts zu tun. Es haben sich im Gegenteil durch Besichtigung der holländischen Regierung über die bemerke Flucht für die gestohlene von U 218 in ein Mittel eingeleitet. Zugleich wollen wir auch berichten, daß es sich nicht um einen Minensucher, sondern um ein Minensuchboot handelt.

Leipziger Erkenntnis.

Weg in Gegenstand zur Wärlernabnehmer Tat schreibt die Leipziger Volkzeitung in ihrer Ausgabe vom 22. März: Das bolschewistische Ausland möchte von seinem Standpunkt mit begründetem Recht, das deutsche Proletariat zu seinen natürlichen Feindem drängen, die ihm selbst unendlich Leid und Mühe einträgt, nämlich der, daß es nicht nur auf einer guten Willen annehmen, die inländische Arbeit im Grunde in die Hand zu nehmen? Auch das hat die App-Abode gesagt, daß das deutsche Proletariat zwar eine furchtbare unüberwindliche Mauer gegen jede Reaktion darstellt, es aber auch mit ungleich gewaltigeren Widerständen als in Ausland zu rechnen hat, wo es versucht, das letzte große Ziel der Ausbeutung zu verwirklichen. Diese monatlich kommt, da

die Verfassung gesammelt hat? Und die also, das alle auf das gute Wohl einer Nation, aber entsetzlichen Minderheit meinte, sind ab abstrum gefährt. Sowohl aus Europa wie aus Niederlande sollte sich lernen, dem es um die edle erfindende Revolution nicht ernst ist.

Recht, da ist Erfahrung gesammelt hat? Das gilt nicht nur für die Kommunisten, sondern auch für die Unabgängigen selbst. Somit könnte es schließlich dahin kommen, daß ganz Deutschland eine räumende Trümmerschicht würde.

Vor einer neuen Internationale.

Der englische Genosse Huber Debenso hat im Auftrag der britischen Arbeiterpartei an den Vertreter der zweiten Internationalen, Gamble Dunsford, ein Schreiben geschrieben, in dem er heißt: Wir gehen von dem Zeitgedanken aus, daß die neue sozialistische Arbeiterinternationale das Werk eines allgemeinen Kongresses der Arbeiterpartei sein muß, der alle sozialistischen Arbeiterpartei der Welt umfassen soll, die mit unseren abweichenden Auffassungen übereinstimmen, ausgeführt werden dürfen, es sei denn, daß sie sich selbst ausschließen will. Die Arbeit der permanenten Kommission wird äußerst erleichtert durch die Abteilungen in den verschiedenen Ländern, die denselben Ziel nachzugehen beabsichtigen, jedoch auf Grund vollkommen verschiedener Ideen. Die Organisation der Internationalen erfordert es, daß die Arbeit der permanenten Kommission gebildet werden sollte, welche die Tätigkeit nicht auf den Grund der Arbeiterpartei, sondern auf eine Lebensgemeinschaft der Arbeiterpartei und der Arbeiter. Die Errichtung einer Internationalen würde der gesamten Welt das Beweisen eines einmütigen proletarischen Willens beweisen, der allein den Triumph unserer Sache bewirken kann. Die Errichtung einer Internationalen würde jedoch die Arbeit der Arbeiterpartei erleichtern und sie zur Ordnung bringen. Die britische Arbeiterpartei hat sich nicht für die Errichtung einer Internationalen interessiert, sondern nur für die Errichtung einer Internationalen, die die Arbeiterpartei der Welt umfassen soll. Die Errichtung einer Internationalen würde der gesamten Welt das Beweisen eines einmütigen proletarischen Willens beweisen, der allein den Triumph unserer Sache bewirken kann. Die Errichtung einer Internationalen würde jedoch die Arbeit der Arbeiterpartei erleichtern und sie zur Ordnung bringen. Die britische Arbeiterpartei hat sich nicht für die Errichtung einer Internationalen interessiert, sondern nur für die Errichtung einer Internationalen, die die Arbeiterpartei der Welt umfassen soll.

Politische Rundschau.

Die Wahlgesetz im Reichstag angenommen. In der öffentlichen Sitzung des Reichstages, die von dem Unterstaatssekretär Müller geleitet wurde, wurde der Reichstag angenommen. Der Reichstag hat die Wahl des Reichspräsidenten, das Reichsministerium und das Reichsjustizministerium angenommen. Zusammenritt der Sozialistengesandtschaften. Die Sozialistengesandtschaften sind am 22. März einberufen worden. Vertreter der Gewerkschaften werden zugezogen werden. Der Reichsjustizminister wird eine Gesetzesvorlage ausarbeiten, in der die Befugnisse der Kommission festgelegt werden.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse, die ungebührliche Verteuerung aller Bedarfsartikel, die enormen Steuern werden es nicht möglich bringen, daß die Welt allgemein in den Haushalt zurückzuführen. Unter diesen Umständen werden die Arbeiterpartei und die Arbeiterpartei zu geben und sich den Unternehmern zu schließlichen Abmachungen als die Arbeiter anzubieten. Der Kapitalismus treibt keine Menschheitskultur. Ihm ist es gleichgültig, wie hundelnde die Frauen und Mütter des Proletariats leben, wie sie unter der Last der weiblichen Bürde, der Berufsarbeit und der Sorge um den Haushalt, sich aufzumachen. Aber trotz ihm trägt sich immer mehr eine Kultur, die Menschheit fördert, die Arbeiterpartei der weiblichen Berufsarbeit durch. Die Berufsarbeit der Frau eröffnet die weiteste Perspektive, die Frau zu einer dem Mann gleichwertigen, wenn auch anders gearteten Persönlichkeit zu machen. Schon Marx (Kommunisten) (Die Verteidigung der Rechte der Frauen, 1799) freies von dem engen Horizont der Frauen zu, daß sie befreit vor mehr als einem Jahrhundert hier nur auf das weibliche empfindende Denkenspaar von der Gerechtigkeit und Gerechtigkeit, von der unwürdigen Sucht, nur dem Mann gefolgt zu werden, und harte, selbständige, freie und unabhängige Persönlichkeiten zu werden, die dem Mann als gleichwertige Kameraden zur Seite stehen. Aber das konnte nur der Weg der Frauen sein, die sich selbst in der Welt zu beweisen und zu zeigen, daß sie nicht nur die weiblichen Verhältnisse, sondern auch die männlichen Verhältnisse des Hausmenschen gebannt werden, die vollkommen von dem Mann unabhängig machen und sie unabhängig, sich als Persönlichkeiten im großen gesellschaftlichen Kampf zu entfalten und zu behaupten. Das ist das unermessliche Verdienst des Kapitalismus, die Frau aus dieser Länge des Hausbaus herauszuführen und gleich dem Mann in den Arbeitsprozess einzugliedern zu haben. Dadurch mußte die Frau sich selbst als Persönlichkeit, die durch die Befreiung auf den Haushalt zurückgekehrt waren, werden und anspannen, sie mußte sich Wissen aneignen, sich bilden und lernen, um den ungeheuren Anforderungen, die der tägliche Kampf an sie stellte, um der Konkurrenz mit dem Mann gewachsen zu sein. Sie kam in Verbindung mit allen großen geistigen Bewegungen unserer Zeit, sie führte den geistigen Kampf der Zeit, und das Weib, wirtschaftlich unabhängig, die durch die Befreiung auf den Haushalt zurückgekehrt waren, werden und anspannen, sie mußte sich Wissen aneignen, sich bilden und lernen, um den ungeheuren Anforderungen, die der tägliche Kampf an sie stellte, um der Konkurrenz mit dem Mann gewachsen zu sein. Sie kam in Verbindung mit allen großen geistigen Bewegungen unserer Zeit, sie führte den geistigen Kampf der Zeit, und das Weib, wirtschaftlich unabhängig, die durch die Befreiung auf den Haushalt zurückgekehrt waren, werden und anspannen, sie mußte sich Wissen aneignen, sich bilden und lernen, um den ungeheuren Anforderungen, die der tägliche Kampf an sie stellte, um der Konkurrenz mit dem Mann gewachsen zu sein.

Achtung! 16248 Achtung!

Am Montag, den 29. März, abends 8 Uhr: Großer Preisfest!

in der Wartburg... Offentl. Tanzmusik

Maschinen-Fette Maschinen-Oele... Hansen & Gowers, Wilhelmshaven

Kinder-Theater... Sneeewittchen den sieben Zwergen

Deutscher Metallarbeiter-Verband... Versammlung

BURG-Theater... Bruder Leichtsinn!

Arbeiter-Turnerkarteil... Versammlung

ADLER... Wochen-Spielplan

Turnverb. Jodelspiel... Mieter-Bereinigung

Motten...

Seltenste Gelegenheit!

Deutsche Lichtspiele VT Kammer-Lichtspiele

Nur 3 Tage! Die entzückende Filmoprette

Lachende Herzen... Der tanzende Tod!

Special-But-Druckerei L. Magnus... Bismarkstraße 59

Burgtheater! Montag, 29. März, abends 7.30 Uhr: Opern-Abend Faust (Margarete)

Achtung! Heute Montag: Achtung! Großer Preisfest

Städtische Badeanstalt

Flaschen... Banmann, Rüstingen

Wilhelmshavener Aktienbrauerei... W. Fresemann

Groß-Rüstingen (Hiebermaus-Diele) Montag, den 29. März

Großer Ehren- u. Abschieds-Abend für Charly Naich!

Großer Festball

Großer Preisfest Georg Nath (früher Zalkmann)

Bürgerverein Schortens... Versammlung

Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

Todesanzeige Helene Bergers

Todesanzeige Anna Janssen

Todesanzeige Frau Helene Bergers

Nachruf Frau Helene Bergers

Nachruf Helene Bergers

Nachruf Helene Bergers

Nachruf Helene Bergers

Nachruf Helene Bergers

Helene Margardt... Silberhochzeit

Zantfongung... Konfirmation

Konfirmation

Konfirmation

Konfirmation

Konfirmation

Konfirmation

Konfirmation

Nachruf Johs. Fischer

Nachruf Johs. Fischer

Nachruf Johs. Fischer

Nachruf Johs. Fischer

Nachruf Johs. Fischer

Gewerkschaftliches.

Zur Bedingung! Die Drahterbetriebe... (Text about wire manufacturing conditions)

Erbsverein der Buchdrucker.

Oldenburg und Ostfriesland. Industrie-Schlächter.

Schlächter nennt man die Leute, die Kühe aufschneiden... (Text about butchers and industry)

Aus dem Friseurgewerbe.

Der Arbeitnehmerverband hatte vor kurzem eine Versammlung... (Text about hairdressers' union)

Der Schandfleck.

Erzählung von Ludwig Angenbruder.

Als er tot war, sprachen die Leute anders... (Story about a man's death and a stain)

man der Preiser in der Stunde selbst einnehmen als ein anderer... (Text about pricing and workers)

Das Interesse des Publikums... (Text about public interest and workers)

Die Ausführungen des Referenten... (Text about speaker's remarks)

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 29. März.

Generalsammlung des Konsumvereins... (Text about consumer union meeting)

Die Rentensituationen... (Text about pension situations)

Speck- und Fettlieferung... (Text about meat and fat delivery)

Die teure Preise geringwertige Ware... (Text about high prices for low quality goods)

Berichtigung... (Text about corrections and notices)

Musikfeste Wagenfeier... (Text about musical festival and carriage ceremony)

Materialien-Verteilung... (Text about material distribution)

Ausstellung in der Gewerkschule... (Text about exhibition in workers' school)

den Sammelstellen, dann nahm er wieder seinen Platz... (Text about collection points)

Dann sahen sie noch den Strich... (Text about a line or path)

An dem Ende des Friedhofes... (Text about the end of the cemetery)

Da suchte ihn der Müller... (Text about the miller searching for someone)

Er, der Meiste in der Gemeinde... (Text about the most in the community)

Der Müller hatte, wie es sein Brauch war... (Text about the miller's custom)

Die Leute hatten sich noch und noch verloren... (Text about people getting lost)

Dann heulte das Hund... (Text about a dog howling)

Es war ein kurzes, als abgerissenes Menschenleben... (Text about a short, torn human life)

Doch über das Grab hinaus... (Text about beyond the grave)

Der Hofmeister... (Text about the estate manager)

Seine zwei Kreuzer... (Text about two Kreuzer)

Die ersten paar Tage... (Text about the first few days)

Die ersten paar Tage... (Text about the first few days)

Die ersten paar Tage... (Text about the first few days)

Die ersten paar Tage... (Text about the first few days)

Achtung! 1920 **Achtung!**
Am Montag, den 29. März, abends 8 Uhr:
Großer Preisikat!
in der Wartburg
Nur anerkannt beste Preise.
Um rege Beteiligung bitten
Eigentümer, Bremer Straße 31.
rote Mühle
Prof. und Dieler Str. Brennpfeiler 200
Zweiten Mittwoch und Sonntag:
gentl. Tanzmusik
Neu gelegte, spiegelglatte Tanzfläche.
Aufsicht von H. Doppeler, 1603
Label freundlich ein
Dieler, Dieler.

**Maschinen-Fette
Maschinen-Oele**
und alle maschinentechnischen
Artikel liefern prompt u. billigst
Hansen & Gowers, Wilhelmshaven
Fernspr. 2004 Deichstr. 8 Fernspr. 2005

**Rinder-
Theater**
Georg-Rüttingen,
Bremer Straße 2.
Mittwoch 4 Uhr:
**Sneewittchen
den sieben
Zwergen**
Vorverkauf:
tägl. v. 11-1 u. 4-6.

**Deutscher
Metallarbeiter-
Verband**
Wilhelmshaven, Rüttingen.
Mittwoch abends 8 Uhr
in der Wartburg, Gele-
genheitlich und Bremerstraße
Versammlung
über in Privat beschäftigt-
ten Klempner, Tischlerinnen
oder ist erforderlich. (16306)
Die Kreisverwaltung.

**Arbeiter-
Turnerkarte!**

**BURG
-Theater**
Abends 8 Uhr:
**Heute und
folgende Tage:
Neu! Neu!
Bruder
Leichtsinn!**
Operette in 1 Vorspiel
und 2 Akten
von Julius Brammer
und Alfred Grünwald.
Musik v. Leo Ascher.
Vorverkauf v. 11-1 u.
nachm. von 5 Uhr an
Theaterfernfur 27.

Mittwoch, den 31. März,
abends 8 Uhr, im Saal
des Herrn Wülmer (Schul-
straße) (16309)
Versammlung
des hiesigen Arbeiter-Turn-
vereins. Wegen Wichtig-
keit der Tagesordnung, u. a.
Ausmarsch am Himmel-
fahrtstag, ist das Erschei-
nen aller Mitglieder erfor-
derlich. Es beschließen der
Mitglieder der neuorganisierten
Freien Turnerschaft
Schar ist erwünscht.
Der Kartenvorstand.

**Berein für Gesundheits-
pflege u. Naturheilende.**
Am Mittwoch, 31. März,
abends 8 Uhr im Vorhaus:
Versammlung.
Vortrag: Die Einne-
rgänge. Unsere Zusam-
menkunft sehr wichtig. Näher
Erklärungen sämtlicher Mit-
glieder dringend erwünscht.
Reiner heißt (16311)
Der Vorstand.

ADLER
Wochen-Spielplan
Montag:
Helreich Helnes
erste Liebe.
Dienstag:
Tiefland
Mittwoch:
Tiefland
Donnerstag:
Die Faschingsfee
Freitag:
Näheres hierüber folgt.
Sonnabend:
Die Faschingsfee
Sonntag (Ostern):
Zum ersten Male:
Wo die Lerche singt
Operette v. Fr. Lohar

Motten-
vernichtungsmittel
25. Grabenborn,
Fernruf 1248. Bismarckstr. 21.

**Seltenste
Gelegenheit!**
Deutsche Lichtspiele | VT | Kammer-Lichtspiele
Ab Dienstag Nur 3 Tage! Ab Montag ab
Die entzückende Filmoperette
in 5 großen Abteilungen
Lachende Herzen
unter persönl. Mitwirkung erstklass. Berl. Operetten-
Kräfte, die am Montagabend in Whaven eintreffen.
Vollendet künstlerische Regiearbeit.
Anerkannt das Hervorragendste
auf dem Gebiete der Filmkunst.
Es wird ein starker Andrang zu erwarten sein, denn
überall, wo diese reizende Filmoperette zur Auf-
führung gelangte, waren die Theater stets überfüllt.
Ein Jeder besitze daher den Vorverkauf am Montag an
der Abendkasse, um sich einen guten Platz zu sichern.
Textbücher sind an der Billet-Kontrolle erhältlich
Vorstellungen 6 Uhr und 8.30 Uhr.
Ausserdem:
Das hochdramatische Filmwerk
Der tanzende Tod!
und unser glänzender Lustspielchenschlager
Rolls Schuhputzsalon G. m. b. H.

**Special-
hat-Druckerei
L. Magnus.**
Grosso Auswahl
aparter Formen für
Herrn- u. Damenhefte
Schnelle Lieferung.
Bismarckstraße
59

Burgtheater!
Montag, 29. März, abends 7.30 Uhr:
Gastspiel Frau Maria Haas von Stadttheater
in Bremen u. Frau Dr. Heilmann, Whaven.
**OPERN-ABEND
Faust (Margarete)**
Oper in sechs Bildern von Gounod.
Margarete Frau Maria Haas von Stadttheater Bremen
Siebel Frau Dr. Heilmann, Wilhelmshaven
Während der Ouvertüre bleiben die Saaltüren geschlossen

Achtung! Heute Montag: Achtung!
Großer Preisikat
Nur in fette Preise. (16312) Anfang 8 Uhr.
Es laßt freundlich ein
Frik Kette, Ede Grenz- und Rüttinger Straße.
Städtische Badeanstalt
Rüttingen, Oldesportstrasse 12
verabfolgt alle Arten medizinischer u. Reinigungsarbeiten.
Kassenzahlung: 9-12, 3-6 Uhr.
Flaschen
Für Best- und Meinkolben sollte die höchsten Preise.
Jedes Quantum wird abgeholt.
Baumann, Rüttingen
Einigungstr. 39. (1640)

**Wilhelmshavener
Aktienbrauerei.**
Für in der gestrigen Ge-
neral-Versammlung festge-
setzte Gemeinanteil u. 3000
für die Bergwerksaktien mit
6% u. 3% für die Stamm-
aktien ist von heute ab an
der Kasse der Aktienbrau-
erei, Wilhelmshaven, abbar.
27. März 1920
(16385)
Der Vorstand,
H. O. Wührmann.
**Ausführung
von Malerarbeiten**
zu soliden Preisen.
W. Fresemann
Rüttingen, (16319)
Oldesportstr. 11.

Groß-Rüstringen
(Niedermarkt-Ziele).
Montag, den 29. März
abends 7.30 Uhr:
**Großer Ehren- u. Abschieds-
Abend für Charly Rajoh!**
Auftreten vieler Kräfte.
Aufgeben 2 hochinteress. Entschuldigungs-
Sportspiele u. sonstige Ueberrassungen.
So der Vorverkauf bereits ein sehr starker
ist findet das noch nie gezeigte Programm
im großen Theater (Gele-
nach der Vorstellung: 16308
Großer Festball.

Heute Montag, Mittwoch und Freitag:
Großer Preisikat
Heute Preise: (16307) Heute Preise:
Georg Rath (früher Dallmann),
Rüttingen, Hafenstraße 15.
Bürgerverein Schortens.
Sonntag, den 3. April 1920, abends 8 Uhr
Versammlung
bei Rothmann in Schortens.
Wohlbekanntes Besprechen erforderlich.
Der Vorstand.

Todesanzeige.
Pitällich und unerwartet starb Sonn-
abend vormittag 11 Uhr meine liebe Frau,
meiner 5 unminütigen Kinder treuorgende
Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Helene Bergers
geb. Eden
im blühenden Alter von 37 1/2 Jahren.
Dies bringen tiefbetrübtens Herzens
zur Anzeige der trauernden Gatte
Hermann Bergers u. Kinder,
Wilhelmshavener Straße 61.
Witwe Eden geb. Fink, als Mutter,
Bruder, Schwestern, Schwägerinnen,
Schwäger nebst Kindern
Die Beerdigung findet am Mittwoch,
den 31. März, nachmittags 2.30 Uhr, von
der Leichenhalle in Aldeburg aus statt.

Todesanzeige!
Am 29. März, morgens 1 Uhr, wurde
meine innigstgeliebte Frau, meiner drei
Kinder treuorgende Mutter, Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante
Anna Janssen
geb. K r u s s e
im Alter von 33 Jahren von ihrem schweren
Leiden durch einen sanften Tod erlöst.
Um so härter trifft mich der Schlag, da
mir nach 3jähriger Gefangenschaft nur
sieben Wochen vergangen waren, mit ihr
zusammen zu sein. (16300)
In tiefer Trauer namens sämtlicher
Angehörigen:
Helene Janssen und Kinder.
Die Beerdigung wird noch bekannt
gegeben.

Nachruf.
Am Sonnabend, den 27. März, starb
plötzlich u. unerwartet unsere Ausrägerin
Frau Helene Bergers.
Wir verlieren in der Verstorbene
eine püchliche u. gewissenhafte Mit-
arbeiterin. Ihr Andenken wird von uns
in Ehren gehalten werden.
Paul Hug & Co., Verlag der „Republik“

Nachruf.
Am Sonnabend, den 27. März, entschlief
plötzlich u. unerwartet unsere langjährige
Kollegin, die Zeitungssträgerin
Helene Bergers
Im 38. Lebensjahre. Die Verstorbene war
eine aufrichtige, treue Kollegin, deren
Andenken wir stets in Ehren halten werden.
Die Ausrägerinnen der „Republik“.

Als Verlobte emp-
fiehlt sich:
Helene Margardt
Martin Johs. Martens
Achtlaubiten (Thür.)
Rüttingen II.
27. März 1920.
Für die vielen Wohl-
wüchigen und Gefährten an-
lässlich unserer
Silberhochzeit
sagen wir allen Verwandten
u. Bekannten sowie meinen
Wohlfühligen herzl. Dank.
G. Meier und Frau.
Zusufügung:
Für die vielen Glück-
wünsche und Gefährten an-
lässlich unserer
Konfirmation und Geburt
sagen wir herzlich
(16308) G. Meier u. Frau.
Für die vielen Wohl-
wüchigen und Gefährten an-
lässlich unserer
Konfirmation
unseres Sohnes Otto legen
wir allen unseren be-
liebigen Dank.
G. Meier u. Frau.
Für die uns in so reichem
Maße erwiesenen Wohl-
wüchigen u. Gefährten an-
lässlich der
(16304)
Konfirmation
unserer Tochter Gertrud
sagen wir herzlich
G. Meier u. Frau.
Für die uns in so reichem
Maße erwiesenen Wohl-
wüchigen u. Gefährten an-
lässlich der
(16304)
Konfirmation
unserer Tochter Gertrud
sagen wir herzlich
G. Meier u. Frau.

Konfirmation
unserer Tochter Gertrud
sagen wir herzlich
G. Meier u. Frau.
Für die uns in so reichem
Maße erwiesenen Wohl-
wüchigen u. Gefährten an-
lässlich der
(16304)
Konfirmation
unserer Tochter Gertrud
sagen wir herzlich
G. Meier u. Frau.

Konfirmation
unserer Sohnes Kurt legen
wir allen unseren be-
liebigen Dank.
G. Meier u. Familie.
Für die uns in so reichem
Maße erwiesenen Wohl-
wüchigen u. Gefährten an-
lässlich der
(16309)
Konfirmation
unserer Tochter Gertrud
sagen wir herzlich
G. Meier u. Familie.
Für die uns in so reichem
Maße erwiesenen Wohl-
wüchigen u. Gefährten an-
lässlich der
(16309)
Konfirmation
unserer Tochter Gertrud
sagen wir herzlich
G. Meier u. Familie.

**Deutscher
Metallarbeiter-Verb.**
Rüttingen, Wilhelmshaven.
Nachruf.
Allen Mitgliedern
hervorzuheben
dass unser treuer Mit-
glied der Schiffbauab-
Johs. Fischer
am 26. März 1920 ge-
storben ist.
Seine letzten Wünsche.
Die Beerdigung findet
am Montag, den
29. d. M., nachm. 2.30
Uhr u. der Beidenhalle
des Friedhofes in Al-
deburg aus statt.
Die Kreisverwaltung

Nachruf!
Gestern nacht ver-
schied nach kurzer, lei-
diger Krankheit unser
guter, ebem. Bekannter
und Gefährte (16355)
Reinhold Nassens
im 21. Lebensjahre.
Sein Andenken möge
von Gott in Ehren
halten. (16355)
Mittw., den 29. d. M.
Sein Arbeitsgefährte
Hermann Stude.
Sein Bekannter:
Carl Schöde.